

Please check the examination details below before entering your candidate information

Candidate surname

Other names

**Pearson Edexcel
International GCSE**

Centre Number

--	--	--	--	--

Candidate Number

--	--	--	--	--

Monday 18 May 2020

Afternoon (Time: 1 hour 45 minutes)

Paper Reference **4GN1/02**

German

Paper 2: Reading and Writing

You do not need any other materials.

Total Marks

Instructions

- Use **black** ink or ball-point pen.
- **Fill in the boxes** at the top of this page with your name, centre number and candidate number.
- Answer **all** questions.
- Answer the questions in the spaces provided – *there may be more space than you need.*
- You must **not** use a dictionary.

Information

- The total mark for this paper is 80.
- The marks for **each** question are shown in brackets – *use this as a guide as to how much time to spend on each question.*
- It is advised that you spend approximately 52 minutes on Section A and 52 minutes on Section B.

Advice

- Read each question carefully before you start to answer it.
- Try to answer every question.
- Check your answers if you have time at the end.

Turn over ►

P61968A

©2020 Pearson Education Ltd.

1/1/1/1



Pearson

SECTION A

Beantworte alle Fragen.

Transport

1 Kreuz das richtige Kästchen an ☒.

Der Krokodil-Bus

Seit drei Jahren gibt es in München den Krokodil-Bus: Er ist ein „Bus auf Füßen“. Verschiedene Erwachsene begleiten die Kinder auf dem Weg zur Schule. Die kurze Route ist immer dieselbe und die Kinder treffen sich jeden Tag an den „Haltestellen“. So lernen die Kinder mit den Erwachsenen und sehen, was sie im Straßenverkehr machen sollen. Beim Krokodil-Bus macht der Schulweg mehr Spaß und ist schneller. Das ist besser als mit dem Wagen. Also ist es nicht nur gut für die Gesundheit der Kinder, sondern auch für die Natur. Die Eltern organisieren den kostenlosen Krokodil-Bus und nicht die Schule.

Beispiel: Es gibt den Krokodil-Bus in ...

<input type="checkbox"/>	A Berlin.
<input checked="" type="checkbox"/>	B München.
<input type="checkbox"/>	C Hamburg.
<input type="checkbox"/>	D Frankfurt.

(a) Die Kinder ... den Krokodil-Bus zur Schule.

<input type="checkbox"/>	A fahren
<input type="checkbox"/>	B buchen
<input type="checkbox"/>	C nehmen
<input type="checkbox"/>	D organisieren

(b) Es gibt den Krokodil-Bus ...

<input type="checkbox"/>	A nur selten.
<input type="checkbox"/>	B jeden Morgen.
<input type="checkbox"/>	C ab und zu.
<input type="checkbox"/>	D einmal wöchentlich.

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



(c) Der Weg ist immer ...

<input type="checkbox"/>	A gleich.
<input type="checkbox"/>	B lang.
<input type="checkbox"/>	C langweilig.
<input type="checkbox"/>	D verschieden.

(d) Mit dem Krokodil-Bus sind die Kinder ...

<input type="checkbox"/>	A allein.
<input type="checkbox"/>	B sicher.
<input type="checkbox"/>	C launisch.
<input type="checkbox"/>	D langsam.

(e) Im Text ist der Krokodil-Bus eine Alternative zum ...

<input type="checkbox"/>	A Bus.
<input type="checkbox"/>	B Fahrrad.
<input type="checkbox"/>	C Auto.
<input type="checkbox"/>	D Zug.

(f) Der Krokodil-Bus ist ...

<input type="checkbox"/>	A teuer.
<input type="checkbox"/>	B ungesund.
<input type="checkbox"/>	C umweltfeindlich.
<input type="checkbox"/>	D gratis.

(Total for Question 1 = 6 marks)



Schule

2 Schreib den richtigen Buchstaben in das Kästchen.

Schuldruck



Viele Schüler in Deutschland schlafen manchmal schlecht oder haben Bauchschmerzen. Jedes dritte Kind bis zu 16 Jahren leidet unter Schuldruck – die Kinder haben keine Angst vor zu vielen Hausaufgaben, sondern vor schlechten Noten. Oft sind die Kinder im Urlaub fröhlich. Aber in der Schulzeit, wenn sie wichtige Klassenarbeiten haben, ist es besonders schlimm.

Wie können die Eltern helfen? Reden Sie nicht oft über die Schularbeit. Nehmen Sie sich mehr Zeit für Aktivitäten mit Ihrem Kind, besonders während der Woche. Sport oder Kinobesuche sind entspannend und bringen die Kinder auf andere Gedanken. Eltern sollten auch mit der Schule sprechen, denn die Lehrer können im Unterricht die Kinder auf die Klassenarbeiten genau vorbereiten.



A in den Ferien**B** Eltern**C** an Schultagen**D** anstrengend**E** schlecht**F** Hausaufgaben**G** gestresst**H** viel**I** glücklich**J** Lehrern**K** schlechte Noten**L** nützlich**M** wenig

Beispiel: Viele Schüler schlafen ...	E
(a) Viele Kinder sind wegen der Schule ...	
(b) Am schlimmsten für Kinder sind ...	
(c) Die Kinder fühlen sich ... gut.	
(d) Eltern sollten die Schularbeit ... diskutieren.	
(e) Hobbys sind an Wochentagen ...	
(f) Die beste Hilfe vor den Tests gibt es von den ...	

(Total for Question 2 = 6 marks)

Beziehungen

- 3 Wer sagt das? Kreuz die richtigen **8** Kästchen an . Vorsicht! Einige Reihen können leer sein oder mehr als ein Kreuzchen haben.

Familie und Freunde



Uschi

Für mich ist Familie am wichtigsten. Am liebsten kochen wir ohne große Planung am Wochenende bei uns zu Hause. Dann machen wir es uns gemütlich und setzen uns zusammen vor den Fernseher, um eine Quizshow zu sehen.



Martin

Ich ziehe meine Freunde vor, da ich mich mit ihnen toll unterhalten kann. Wir sind offen miteinander und verstehen uns sehr gut. Einmal im Jahr organisieren wir eine Reise nach Italien, um in super Restaurants die italienische Küche zu genießen.



Svenja

Ich mache gern mit Freunden City-Touren ins Ausland, oft ganz spontan. Am Wochenende gehen wir gern ins Kino, was mir am meisten Spaß macht. Mit meiner Familie will ich nicht so oft ausgehen.

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



	Uschi	Martin	Svenja
Beispiel: Wir mögen Freunde lieber.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
A Wir bereiten zusammen Essen vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Wir kommunizieren gut miteinander.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Wir planen unsere Freizeit nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Wir gehen gern zusammen essen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Wir gehen zusammen auf Partys.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Wir sehen gern Filme zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Wir verreisen gemeinsam.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(Total for Question 3 = 8 marks)



Ein Treffen

- 4 Lies den Auszug aus dem Text. Peter und Lila treffen sich zum ersten Mal.

Martin Suter: Lila, Lila

An diesem Wintertag war Peter zu früh. Er wollte sicher sein, dass er vor Mittag einen Tisch bekam. Aber jetzt war es fünf nach, und er saß allein vor seiner heißen Schokolade, und nicht dem Tee und Kuchen, die er bestellen wollte.

„Sie können sich nicht einfach aufwärmen und nichts essen“, beschwerte sich die Kellnerin, als Peter zum dritten Mal sagte, er wollte warten.

Peter hatte Angst, dass Lila nicht kommt.

Unmöglich wäre es nicht. Gestern hatte sie nicht gleich ja gesagt. Peter hatte allein an der Eisbahn gestanden und sie war mit ihren lachenden Freundinnen vorbeigefahren, Runde für Runde. Erst später, beim Weggehen, hatte sie Peter zugerufen: „Also, gut!“

Aber jetzt sah er, wie Lila ins Café kam. Er stand auf und gab ihr statt Blumen ein Buch. Sie war außer Atem. „Entschuldige“, sagte sie, „Kein Bus und dann war meine Straßenbahn verspätet. Ich bleibe nur kurz, ich muss gleich wieder nach Hause.“

„Warum?“

Sie antwortete nur: „Meine Eltern!“

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



Mach Notizen. Füll die Tabelle **auf Deutsch** aus, oder benutz Zahlen.

Beispiel: Jahreszeit: Winter

- (a) Uhrzeit: (1)
- (b) Was Peter trinkt: (1)
- (c) Was Peter isst: (1)
- (d) Reaktion der Kellnerin: (1)
- (e) Peters Laune: (1)
- (f) Eislaufen - wann: (1)
- (g) Lila - Eislaufen – mit wem: (1)
- (h) Treffpunkt mit Lila: (1)
- (i) Geschenk: (1)
- (j) Lilas Transportmittel: (1)

(Total for Question 4 = 10 marks)



Tourismus

5 Beantworte die Fragen **auf Deutsch**. Vollständige Sätze sind nicht nötig.

Urlaub und seine negativen Folgen



Wohin fahren Sie dieses Jahr in Urlaub? Wir Deutsche wollen uns erholen, Exotik und Abenteuer genießen, die Welt sehen. Viele von uns reisen mehrfach im Jahr in Urlaub - die malerischen Hotspots sind deshalb von zu vielen Menschen überlaufen. Inzwischen gibt es überall Probleme. Der Tourismus ist die größte Industrie der Welt. Obwohl die Einheimischen mehr verdienen, machen wir Urlauber manchmal ihr Leben schwieriger. Der Tourismus hat schlimme Folgen für Einheimische, weil man Landschaften zerstört.

In Südafrika hat sich die Safari zum Business-Modell entwickelt. Löwen-Babys, auf Farmen geboren, bringt man danach in die Reservate. Dort halten deutsche Touristen oft nicht die richtige Distanz zu den Tieren. Sie meinen, sie sind in einem großen Zoo, oder glauben, sie sind in der Wildnis, und verstehen die Situation nicht. Viele Leute sind überrascht über die Naivität und Sentimentalität von Urlaubern, die glauben, eine authentische Erfahrung zu machen.

Das echte Afrika, das originale Japan, die pure Türkei. Wir wollen das wahre Land kennenlernen und eine individuelle Erfahrung machen. Doch bekommen wir sie? Eigentlich nicht, denn auch wir sind nur Teil des Massentourismus. Viele hören deswegen einfach mit Auslandsreisen auf - das ist schon etwas Besonderes.



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(a) Warum fahren viele Leute in Urlaub?

Gib **zwei** Details.

(2)

.....

.....

.....

(b) Welche Probleme schafft der Massentourismus für Einheimische?

Gib **zwei** Details.

(2)

.....

.....

.....

(c) Welche Nachteile gibt es für die Tiere in Südafrika?

Gib **ein** Detail.

(1)

.....

.....

(d) Warum verstehen die Touristen in Südafrika die Situation nicht?

Gib **zwei** Details.

(2)

.....

.....

.....



(e) Warum sind viele Leute überrascht?

(1)

.....

.....

(f) Was ist für Touristen am wichtigsten heutzutage?

(1)

.....

.....

(g) Welche Alternative haben wir?

(1)

.....

.....

(Total for Question 5 = 10 marks)

TOTAL FOR SECTION A = 40 MARKS



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

BLANK PAGE



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Handwriting practice area with 25 horizontal dotted lines.

(Total for Question 6 = 10 marks)



P 6 1 9 6 8 A 0 1 5 2 0

7 Wähl **eine** der folgenden Aufgaben und schreib zwischen 130–150 Wörter **auf Deutsch**.

ENTWEDER

(a) Schreib eine E-Mail an deine deutsche Freundin/deinen deutschen Freund. Du **musst** Folgendes erwähnen:

- wie du zu Hause hilfst
- warum du nicht jeden Tag Hausarbeit machen kannst
- was deine Familie gestern Abend zusammen gemacht hat
- wie du nächstes Wochenende relaxen möchtest.

(20)

ODER



(b) Schreib einen Blog für eine Volunteering-Website. Du **musst** Folgendes erwähnen:

- welche Qualitäten du für Volunteering hast
- deine Meinung zur Arbeit mit anderen
- welche interessante Arbeit du schon gemacht hast
- dein Berufswunsch für die Zukunft.

(20)

ODER

(c) Schreib einen Bericht für eine Zeitschrift. Du **musst** Folgendes erwähnen:

- die Vorteile vom Leben in der Stadt
- warum das Leben auf dem Land gut ist
- was du neulich in deiner Gegend gemacht hast
- wo du später im Leben wohnen möchtest.

(20)



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Kreuz die gewählte Frage an .

Frage 7(a) Frage 7(b) Frage 7(c)

Area with horizontal dotted lines for writing answers.



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(Total for Question 7 = 20 marks)



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Der Fischmarkt

8 Schreib die Form des Wortes **(a)–(j)**, damit das Wort im Satz richtig ist. Vorsicht! Es ist nicht immer nötig, die Form in Klammern zu ändern.

Geschichte des Fischmarktes

In über 300 Jahren Geschichte hat sich der Hamburger Fischmarkt zum größten Hamburger Markt **(a)[entwickeln]** und ist ein Original der Hansestadt.

Der Sonntagsfischmarkt hat im Fischerort Altona **(b)[beginnen]**. Altona **(c)[sein]** damals ein **(d)[klein]** Dorf vor den Toren Hamburgs. Bis heute **(e)[dürfen]** man nur bis halb zehn Fisch verkaufen, so dass im Sommer die Mittagshitze den Fisch nicht schlecht **(f)[machen]**.

Ab Beginn der 80er Jahre hat man den Fischmarkt und seine Umgebung **(g)[umbauen]** und jetzt **(h)[werden]** der Markt immer beliebter. Heute lockt er über eine Million Besucher an und ist sehr **(i)[hektisch]**. Hier kann man einen **(j)[interessant]** Einkaufsbummel in maritimer Atmosphäre genießen.

- (a) (1)
- (b) (1)
- (c) (1)
- (d) (1)
- (e) (1)
- (f) (1)
- (g) (1)
- (h) (1)
- (i) (1)
- (j) (1)

(Total for Question 8 = 10 marks)

TOTAL FOR SECTION B = 40 MARKS
TOTAL FOR PAPER = 80 MARKS



BLANK PAGE

Source information

Question 1

Source based on: <https://www.bfu.ch/de/ratgeber/ratgeber-unfallverhütung/strassenverkehr/fussgänger/pedibus/pedibus>

Question 2

Source based on: <https://www.eltern.de/schulkind/weiterfuehrende-schule/schulangst.html>
Image: © Africa Studio/Shutterstock

Question 3

Source based on: <https://www.coca-cola-deutschland.de/media-newsroom/pressemitteilungen/nicht-ohne-meine-freunde-warum-familie-und-freunde-zur-family-werden>
Image: © Viktoriia Hnatiuk/Shutterstock
Image: © Rido/Shutterstock
Image: © Roman Samborskyi/Shutterstock

Question 4

Source from: Lila, Lila von Martin Suter, Diogenes Verlag, 2004

Question 5

Source based on: http://www.ard.de/home/ard/Tourismus_pervers/4978280/index.htm

Question 7

Image: © fotosparrow/Shutterstock

Question 8

Source based on: <https://www.hamburg.de/altona/hintergrund/4499516/geschichte/>

